Drittes Kapitel.

Anton Wallners Heldenkämpfe.

Den Rest des Tages, an welchem Anton Wallner die erste That zur Befreiung des Vaterlandes siegreich vollbracht hatte, sowie die darauf folgende Nacht war der Gastwirth von Windisch-Matrey, sammt seiner Tochter an der Spitze dahinschreitend, durch das Pusterthal weiter gezogen, und überall auf dem Weg nach der Mühlbacher Klause hin hatte er Zuzug an muthigen Burschen erhalten, so daß der anfangs verhältnißmäßig schwache Haufen nach und nach zu einer mächtigen Truppe angeschwollen war. Im Laufe des Marsches hatten die Männer Anton Wallner zu ihrem Ober-Kommandanten und Johann Panzl, einen Freund und Gesinnungsgenossen des ersteren, zum Unter-Kommandanten der Pusterthaler ausgerufen und beide hatten mit dankenden Worten die Wahl angenommen.

Endlich näherten sie sich dem Ziel ihrer Wanderung. Dort drunten lag schon die Stadt Brunnecken in weiter Thalfläche da, überragt von etlichen alterthümlichen, halb verfallenen Burgen, und weiter hinten, wo hohe Bergmassen den Thalkessel enger eindämmten und die Rienz mit schäumenden Wellen dahinschoß, sah man bereits das Städtchen St. Lorenzen. Hatte man aber diesen Ort erst erreicht, so fehlte nur noch eine Stunde muthiger Wanderung bis zur Mühlbacher Klause, welche die muthigen